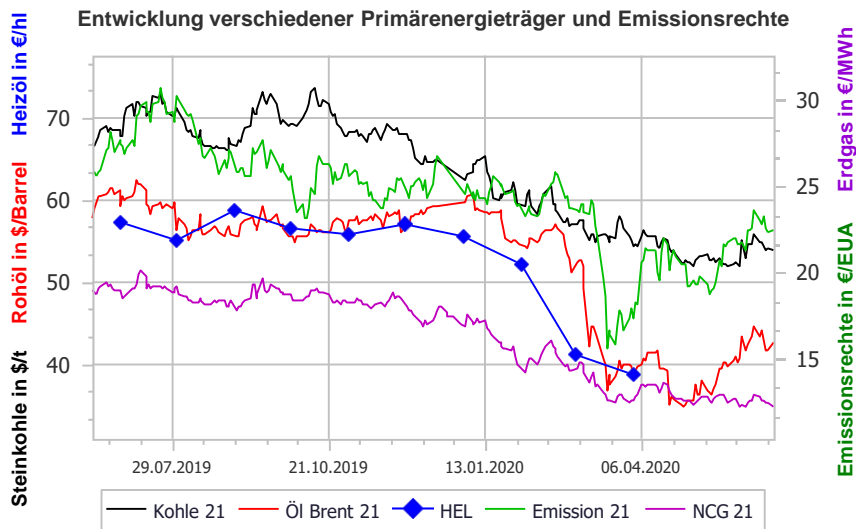
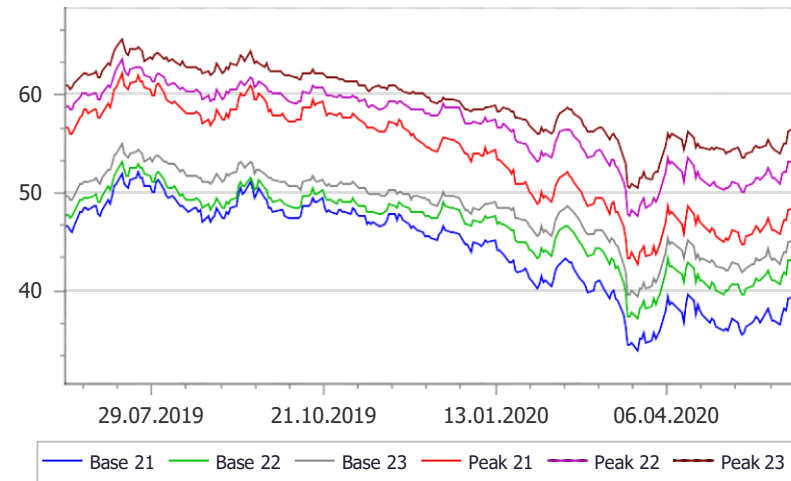


Strom-Jahresfutures EEX	Base in €/MWh		Peak in €/MWh	
	Wert	Veränderung	Wert	Veränderung
Kalenderjahr 21	37,52	→	46,80	→
Veränderung zur Vorwoche	-1,71	-4,4%	-1,65	-3,4%
Veränderung zum Vormonat	1,31	3,6%	1,40	3,1%
Kalenderjahr 22	41,31	→	51,83	→
Veränderung zur Vorwoche	-1,73	-4,0%	-1,31	-2,5%
Veränderung zum Vormonat	1,22	3,0%	1,28	2,5%
Kalenderjahr 23	43,59	→	55,25	→
Veränderung zur Vorwoche	-1,45	-3,2%	-1,27	-2,2%
Veränderung zum Vormonat	1,33	3,1%	1,40	2,6%

Die Trendpfeile geben die Einschätzung für die Entwicklung der 25. Kalenderwoche wieder

Primärenergien und CO ₂ -Zertifikate	Öl Brent 21 in \$/Barrel (ICE)		Kohle API#221 in \$/t (EEX)		Erdgas NCG 21 in €/MWh (EEX)		Emissionsrechte 21 in €/EUA (EEX)	
Stand am 16.06.2020	42,62		53,96		12,230		22,51	
Veränderung zur Vorwoche	-0,78	-1,8%	-0,91	-1,7%	-0,517	-4,1%	-0,54	-2,3%
Veränderung zum Vormonat	5,03	13,4%	1,49	2,8%	-0,586	-4,6%	3,09	15,9%

Entwicklung der Strom-Jahresfutures an der EEX



Die vergangene Woche wurde durch einen Wetterwechsel eingeleitet, der einen Übergang zu recht kühlem und in einigen Landesteilen auch regnerischen Wetter darstellte. Die Spotpreise für Strom zeigten sich damit relativ ausgewogen und notierten am 9.6. sogar erstaunlich fest mit Stundenpreisen nahe der 50 €-Marke in den Mittags- und Abendstunden. Ein Blick auf den monatlichen Durchschnitt der Spotpreise zeigt für den Juni ferner eine deutliche Erholung gegenüber den Monaten April und Mai. Noch existiert ein gewisser Rückstand zu dem ebenfalls spatschwachen Jahr 2016, doch die Differenz schrumpft. Die Gaspreise bewegten sich im Wochenverlauf aus zunächst noch festen 5,1 €/MWh am Dienstag hinab bis 4,7 € am Freitag. Insgesamt hat sich am Gasmarkt trotz einer Erholung der wirtschaftlichen Lage in Deutschland nur relativ wenig Veränderung abgespielt. Auch die Terminpreise gerieten von Tag zu Tag unter mehr Druck und schlossen am Freitag am TTF bei 11,8 €/MWh für das Frontjahr – rund 0,4 € schwächer als der Montag. Trotz zeitweise über Tag festzustellender Gewinne aufgrund sich erholender Öl- und EUA-Preise, konnte sich der Markt angesichts der latenten Überkapazitäten zumindest am kurzen Ende der Kurve nicht festigen. Am Strommarkt sorgte die Nachricht der EdF bezüglich verzögerter Revisionstermine für ein wenig Unruhe am Freitag und läuteten eine preisliche Wende nach der von Montag bis Donnerstag beobachteten bearischen Phase ein. Mit 38,2 €/MWh schloss das Base dennoch 1 €/MWh schwächer als der Schlusskurs der Vorwoche. [MG]

Quellen: EEX, konzerninterne Quellen, Statistisches Bundesamt

Die in diesem Marktbericht veröffentlichten Informationen sind mit eigenüblicher Sorgfalt recherchiert. Dennoch wird keine Gewähr für die Eignung für einen bestimmten Zweck, für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie für eine fehlerfreie Übertragung übernommen. Der Marktkommentar gibt die persönliche Einschätzung der Verfasser wieder. Er stellt keine Empfehlung oder Aufforderung seitens des Herausgebers an den Leser dar und ersetzt insbesondere auch keine individuelle Beratung. Für Schäden haftet der Herausgeber nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit seiner Angestellten oder sonstiger Erfüllungsgehilfen. Dieser Haftungsausschluss gilt auch gegenüber gesetzlichen Vertretern, leitenden Angestellten und sonstigen Erfüllungsgehilfen des Betreibers des Marktberichtes. Die Ersatzansprüche sind auf den typischen vorhersehbaren Schaden begrenzt. Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Der Nutzer erwirbt keinerlei Rechte oder Lizenzen an den Inhalten. Diese werden den Nutzern ausschließlich für den eigenen Gebrauch zur Verfügung gestellt. Jede darüber hinaus gehende Nutzung, insbesondere auch eine kommerzielle Weitergabe der Informationen, ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung zulässig.